

- Wegler'sche Buchh., Berl.-Cto. in Stuttgart.
- Handelsgesetzbuch** m. Ausschluß d. Seerechts u. Wechselordnung, in Verbindung m. den Abändergn. d. Gesetzes vom 18. Mai 1864 nebst allen dazu gehör. Bestimmgn. aus den neuen einschläg. Landes- u. Reichs-Gesetzen. 3. Aufl. 8. \* 2. 30; geb. \* 3. —
- Müller, W.**, Geschichtsbilder zum Gebrauche der Volksschule. 18. Aufl. Ausg. f. Baden. 8. Geb. — 80
- Prosaiker**, römische, in neuen Uebersetzungen. Hrg. von C. R. Osiander u. G. Schwab. 49. Bdchn. 16. — 50  
Inhalt: Livius, römische Geschichte. 15. Bdchn. 3. Aufl.
- Mittler & Sohn in Berlin.
- Schriften d. Vereins f. die Geschichte der Stadt Berlin.** 19. Hft. 8. \* 1. 50  
Inhalt: Die Berliner Handelsbesteuerung u. Handelspolitik im 13. u. 14. Jahrh. Von F. Polye.
- Naumann in Frankfurt a.M.
- † **Schulz, G.**, das Lied vom Weihnachtsbaum. Frei nach Schiller's Glocke. 8. † \*\* —. 64
- Nicolaische Verlags-Buchh. in Berlin.
- Bertkau, Ph.**, Bericht üb. die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während d. J. 1880. 8. \* 10. —
- Niederhöfer in Frankfurt a.M.
- Niederhöfer, Ph.**, Frankfurter Möbel-Bazar. 1. Serie. Fol. \* 12. —  
— Skizzenbuch d. Frankfurter Möbel-Bazars. 2. Aufl. 1. Lfg. 4. \* 3. —
- Palm's Hofbuchh. in München.
- Halm, C., et G. Meyer**, Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis. Tom. 2. Pars. 4. 8. \*\* 6. —
- W. J. Veiser in Berlin.
- Aesculap.** Lieder-Album f. Mediciner u. Freunde der Naturwissenschaften v. Dr. Supinator brevis. 2. Ausg. 8. \* 1. 50
- F. A. Perthes in Gotha.
- Zeitschrift f. Kirchengeschichte.** Hrg. v. Th. Brieger. 5. Bd. 2. Hft. 8. \* 4. —
- D. Reimer in Berlin.
- † **Seekarten** der kaiserl. deutschen Admiralität. Hrg. vom hydrograph. Amt. Nr. 77. Die Marshall-Inseln. Kpfrst. Fol. \*\* —. 50
- Rifel & Co. in Hagen.
- Harmuth, F. A.**, Perikopenfreude in Liedern. 1. Thl. Vieder zu den Evangelien. 8. \* 4. —
- Just, L.**, Elisa, Gottes heiliger Prophet. 8. \* 2. —
- Schäfer in Leipzig.
- Weißel, G. G.**, Unterrichtshäfte f. den gesammten Maschinenbau. 2. Aufl. 61. u. 62. Hft. 8. à \* —. 50
- Schauenburg in Fahr.
- Buchner, W.**, Ferdinand Freiligrath. Ein Dichterleben in Briefen. 10. u. 11. Lfg. 8. à \* 1. 25
- Schünemann's Verlag in Bremen.
- Rocco, W.**, Rinner un ohle Lüde. En plattdütsche Geschichte ut'n Bremer Lanne. 8. \* 3. —; geb. \* 4. —
- Simon in Berlin.
- Wiesner, G.**, französisches Vocabularium im Anschluß an das Lateinische. 12. Cart. \* —. 60
- Wirtschaftsjahr**, das deutsche, 1880. Nach den Handelsberichten der Handelskammern dargestellt v. dem General-Secretariat d. Deutschen Handelstages. 8. \* 6. —
- Stiller'sche Hofbuchh. in Rostock.
- Bachmann, J.**, Geschichte d. evangelischen Kirchengesanges in Mecklenburg, insbesondere der mecklenburg. Gesangbücher. 8. \* 5. —
- Teubner in Leipzig.
- Archiv f. Literaturgeschichte.** Hrg. von F. Schnorr v. Carolsfeld. 11. Bd. 1. Hft. 8. pro cplt. \* 14. —
- Weidmannsche Buchh. in Berlin.
- Handbibliothek**, philologische. 37. u. 38. Lfg. 8. à \* 1. —  
Inhalt: Römische Geschichte v. Th. Mommsen. 7. Aufl. 2. Bd. Bog. 19—29 u. Titel.

## Nichtamtlicher Theil.

**Joh. Wilh. Moefer.**

Nachruf.

So hat sich wieder das Grab geschlossen über einem Manne, der geschätzt, geliebt und geachtet war von Allen, die ihn kannten. In seinem 74. Lebensjahre noch frisch an Geist und Körperkraft, raffte ihn eine Lungenentzündung hin, und sanft ist er eingeschlafen (Nr. 288). Moefer war einer von Denjenigen, welche „von der Pike auf“ dienten. Er begann seine Laufbahn als Buchdrucker in bescheidensten Verhältnissen lebend und brachte es durch Fleiß und ausdauernde rationelle Thätigkeit zu einem der bedeutendsten und geachtetsten Männer seines Faches in Berlin. Buchhändlerische Unternehmungen, welche er bald nach seinem Etablissement als Buchdrucker mit demselben verband, halfen ihm weiter; die von ihm verlegten Dors'schen Prachtwerke und andere, welche er ins Leben rief, geben redendes Zeugniß von seiner künstlerischen Leistungsfähigkeit. Seine große, acht Dampf-Schnellpressen beschäftigende Buchdruckerei ist eine Musteranstalt zu nennen, auf die Berlin stolz zu sein Ursache hat. Glückliche Speculationen brachten bald den praktischen, intelligenten Mann zu erhöhtem Ansehen und Wohlstand und das Schicksal, welches ihm wohlwollte, gestattete ihm den Genuß seines Fleißes in ungestörter Gesundheit und den glücklichsten Familienverhältnissen. Achtundvierzig Jahre lebte er in innigstem Einverständnis mit seiner Gattin, nur noch zwei Jahre und er würde das Fest der goldenen Hochzeit begangen haben, auf welche er sich im voraus freute! Mit seinem Sohne pflegte er ein treues Freundschaftsverhältniß, nachdem er ihn ausgebildet und in die Welt geschickt hatte; ihn und seine Schwiegertochter und Entelchen gesund und glücklich zu wissen, erhöhte seine Lebenslust. Verluste und mancher Querstrich, mancher Verdruß und manche Aufregung sind auch ihm nicht erspart worden.

Ich kenne Moefer seit 30 Jahren, aber erst persönlich näher traten wir uns 1859 bei Begründung des Vereins Berliner jungerer Buchhändler, wo es mit der Jugend der Mitglieder allerdings nicht zu weit her war, denn die meisten befanden sich schon im gesetzten Mannesalter; aber Lebens- und Geistesfrische gleichen das Alter wieder aus. Moefer war den Jahren nach damals der älteste von uns, dem Wesen nach aber der jüngste. Seine Jovialität, sein grundehrliches Wesen, sein praktisches Urtheil, kurz seine liebenswürdige Persönlichkeit gewannen ihm alle Herzen. Ich glaube, er hat keine Feinde gehabt, denn wissentlich wird er gewiß Niemandem zu nahe getreten sein. Neid und Mißgunst lagen ihm ferne, und darüber, daß Andere ihn neideten, konnte er sich schon leicht hinwegsetzen, sich sagend: beneidet zu werden ist besser als bemitleidet.

Wie Moefer ein streng solider Mann die Zeit seines Lebens gewesen ist, so war er auch zuverlässig in Ausübung seiner übernommenen Pflichten. Viele Jahre war er Stadtverordneter und bekleidete auch andere Gemeindeämter. Ebenso wurde er in die Abschätzungs-Commission der Gewerbesteuer Classe I. A. gewählt, wo er und ich als sein Stellvertreter die Interessen der größeren Buchhändler-Geschäfte und der mit dem Buchhandel verwandten Geschäftszweige wahrzunehmen hatten. Da habe ich oft mich überzeugen können, wie treu er es mit den Interessen seiner Collegen meinte und wie er es verstand, seine Meinung durchzusetzen! Bekanntlich herrscht in den kaufmännischen Kreisen über den Buchhandel eine überaus unklare Vorstellung.

Im November des Jahres 1874 feierte Moefer sein 50jähriges Jubiläum und ließ da allen Mitgliedern des Buchhändlervereins die Bitte zugehen, ihn zu besuchen: „je mehr kämen, je lieber würde ihm das Fest sein“. Eine große Zahl Collegen fand sich denn auch bei